

Briesener Augenblatt

und Anzeiger (Einhaltung und Ausgabe).

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Riesa.

Nr. 65.

Dienstag, 20. März 1894, Abends.

47. Jährg.

Das Riesener Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Saat- und Festtage. Dienstlicher Bezugspunkt bei Abholung in den Apotheken in Riesa und Streblau, den Geschäftsstellen, sowie am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Postleit-Filiale ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Versanddienst frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Weitere Ausgabe für die Nummer des Ausgabetermins bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Berger & Winterlich in Riesa. — Geschäftliche Poststelle: Poststraße 59. — Für die Rebedaktion verantwortlich: Herrn Schmidt in Riesa.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute im Handelsregister für seinen Betrieb auf Fol. 265 die Firma

Paul Döring

in Streblau und als Inhaber derselben den Verdiensteller
Herrn Paul Döring in Streblau
eingetragen.

Riesa, am 16. März 1894.

Königl. Amtsgericht.
Geldauer:

Erledigt hat sich die über den Fleischer Hermann Oskar Hohle und Riesa eingesetzte Abwesenheitsvormundschaft.

Riesa, den 19. März 1894.

Königliches Amtsgericht.

Kommissträger Eising.

für das "Riesener Tageblatt" erbiten und zweitens bis Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabetermine.

Die Geschäftsstelle.

Anzeigen

Dr.

Tagesgeschichte.

Der ohne namentliche Abstimmung und sozusagen auf dem einfachsten Wege mit großer Majorität erfolgten Ausnahme des deutsch-russischen Handelsvertrages durch den deutschen Reichstag folgten in den mercantilen Kreisen Deutschlands bereits verschieden ausdrucksvolle Kundgebungen, durch welche erneut ein Beweis dafür erbracht wurde, daß die zustimmende Entscheidung der deutschen Volksvertretung nach den vorausgegangenen monatelangen Kämpfen im vollsten Sinne des Wortes als eine erlösende That gedenkenswert werden kann. In diesem Sinne verhält sich auch die Auffassung der Loge in der tonangebenden auswärtigen Presse, wobei z. B. die offizielle österreichische "Tribuna" sagt, daß die nervöse Stimmung der europäischen Situation einer großen Ruhe und Abspannung Platz gemacht habe. Jenseits der Bogenen gab man sich immer noch die Hoffnung hin, daß es der agrarischen Opposition im deutschen Reichstage in letzter Stunde doch noch gelingen werde, Übermuster zu gewinnen und den Vertrag zu vereiteln; umso größer ist aber nun auch die Ernüchterung, nachdem die wirkliche Gestaltung der Dinge gerade das Gegenteil zu Tage förderte — eine Wahrheit, deren Existenz umso verblüffender wirkt, als dann der Telegraph auch noch von dem Erscheinen des deutschen Kaisers im russischen Botschaftshotel zu Berlin zu berichten hatte. Mit süß-saurem Mien versteckte man an der Seene diese Wiedergaben und suchte den einzigen Trost dabei darin, daß eben lediglich die Angst vor dem Untergang des Garen das deutsche Parlament so gefügt gemacht habe und damit also ein markanter Beleg der Schwäche sich geltend mache. Schauen wir nun auf unsere inneren deutschen Verhältnisse, so erhalten wir zunächst in der glanzvollen Auszeichnung des Grafen v. Caprioli durch den Kaiser eine überzeugende Würdigung der Verdienste des gegenwärtigen leitenden Staatsmanns; andererseits darf zur Vervollständigung des innerpolitischen Bildes aber auch nicht vergessen werden, daß die Versuche von einem eventuellen Rücktritt des Reichslandlers nicht bloss von der Bildfläche verschwunden, sondern dieselben im Verborgenen noch fortgesetzt weiter wuchern und dabei auch zu neuen Kommentaren hinzufließen des schon viel erörterten Kanzler-Themas Beratungsgaben. Allerdings hat bei der ersten Lesung des russischen Handelsvertrages der Graf Ulbrich ausdrücklich betont, daß die Agrarier nicht die "Person" des Grafen Caprioli bekämpfen, sondern nur den Vertrag; schon am folgenden Tage aber schwäzte Herr v. Radowitz aus der Schule und erklärte, daß die Agrarier einem anderen Reichslandler den Vertrag vielleicht bewilligen würden. Es sprechen somit, wie heute ein bemerkenswerther Artikel des Münchner "Neuesten" betont, alle Anzeichen dafür, daß der Kampf gegen den Grafen Caprioli fortan die Lebensaufgabe "Derer um Hammerstein und Ploey" sein wird. Dass unter diesen Umständen die Gerüchte vom Rücktritt des Grafen Caprioli über kurz oder lang doch einmal Wirkung behalten könnten, sei nun wohl nicht zu bestreiten, vorausgesetzt natürlich, daß die konservative Fraktion ihre bisherige demagogische Kampfweise etwas lässiger gestaltet.

Deutsches Reich. Im bietigen Hofkreis will man wissen, daß sich der Zar der am 19. April in Coburg zu vollziehenden Vermählung seiner Nichte, der Prinzessin Victoria Wellesley von Sachsen-Coburg-Gotha, mit dem Großherzog von Hessen durch den Großfürsten Thronfolger vertreten lassen werde. Der Hochzeitfeier wird auch die jüngste Schwester des Großherzogs, die Prinzessin Alice von Hessen, bewohnen. Bekanntlich ist wiederum mit verstärkter Bestimmtheit das Gefühl aufgetreten, daß sich der russische Thronfolger mit dieser Prinzessin verloben werde. Wahrscheinlich wird sich dieses wiederholt angefundene, aber immer wieder

wegen der konfessionellen Schwierigkeiten hinausgeschobene Ereignis bei jener Zusammenkunft vollziehen. Die Prinzessin ist am 6. Juni 1872, der Großfürst-Thronfolger Nikolai am 18./19. Mai 1868 geboren.

Bei dem Festmahl, das am Sonnabend Abend der russische Botschafter zu Ehren des Kaisers gab, erschien der Herrscher in der Uniform seines russischen Regiments, des St. Petersburgischen Grenadierregiments König Friedrich Wilhelm III. Während der Tafel, an der auch der Reichsfanzer, Freiherr von Marischall und der deutsche Botschafter in Petersburg, General von Werder teilnahmen, erhob sich zunächst der Botschafter Graf Schouvalow zu folgendem Trinkspruch in deutscher Sprache: „Ich trinke auf das Wohl Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm mit ehr russischen Hurrah!“, worauf der Kaiser in russischer Sprache erwiderte: „Ich trinke auf das Wohl meines geliebten Freundes, Sr. Majestät des Kaisers Alexander von Russland, Hurrah!“ Die Musik des Alexander-Regiments begleitete beide Trinksprüche mit der entsprechenden Volkschönnung. Der Kaiser trank dem Botschafter auch wiederholt zu.

Es darf jetzt als sicher betrachtet werden, daß der Gesandte Graf Philipp zu Eulenburg auf den Botschafterposten in Wien berufen ist. Als sein Nachfolger in Plauen wird der „Von“ der bisherige Gesandte in Homburg Freiherr von Thielmann genannt.

Die "Königliche Zeitung" heist über die Verminderung der Belastung und Uniformänderung bei der Infanterie auf Grund an möggebender Stelle eingezogener Erfahrung mit, daß die getragenen Patronen auf 120, das Schanzengewicht auf 50 Stück für die Compagnie und die eiserne Portion auf zwei Tage festgestellt werden. Versuchswise angeordnet ist die Ummündung des Tornisters mit festem Traggestell in einem weichen Studiobag. In den Detailheiten der Ausrüstung ist grundsätzlich Aluminiumbronze verwandt worden. Ferner ist beschlossen, den Waffentag zur Aufnahme einiger Patronen einzurichten. An Stelle des Sättengewehres erhält jeder Mann ein Bajonet, wie die russische Infanterie. Von einer Uniformierung nach österreichischem Muster kann keine Rede sein. Die Angabe, an Stelle des Mantels solle die Kavala eingeschürt werden, darf als irrig bezeichnet werden. Der Reichskommissar für die Weltausstellung in Chicago, Bernhard, veröffentlicht in Nr. 66 des "Deutschen Reichs-Anzeigers" ein weiteres Verzeichniß der auf der Weltausstellung in Chicago prämierten deutschen Firmen. Insofern die prämierten Aussteller bereits in dem ersten Verzeichniß aufgeführt wurden, sind sie nicht mehr genannt, auch wenn ihnen nachträglich noch in anderen Gruppen Preise zugeschlagen sein sollten. Die Medaillen dürften fast vor Wonne dieses Jahres zur Aussage gelangen, dagegen werden die Diplome vorerst höchstens vor diesem Zeitpunkte den Ausstellern zur Verfügung gestellt werden können.

Wester Nachmittag gegen 8 Uhr ließ der Kaiser die gesammte Garnison alarmieren.

Die antisemitischen Abgeordneten des Reichstages haben einen Antrag eingebracht, wonach die Bundesregierungen um Vorlegung eines Gesetzentwurkes ersucht werden, nach dem bei allen gerichtlichen Verhandlungen von Parteien Zeugen und Sachverständigen die konfessionelle Eidessformel wieder eingeführt wird.

Österreich-Ungarn. Das Gefünden Rossuths hat sich weiter verschärft. Im ungarischen Abgeordnetenhaus wurde unter lärmbenden Kundgebungen der Opposition die Ablehnung des Antrags Justiz beschlossen, die Petitionen wegen Kapitulation Rossuths auf die Todesordnung der Tötung am Montag zu legen. Der Ministerpräsident von Österreich sprach für die geschiedenheitsähnliche Behandlung des Antrages, somit für die Verhandlung des Antrages an dem nächsten auf einen Sonnabend fallenden Sitzungstag.

Da die Abgeordneten gleichzeitig beschlossen, am Dienstag die Sitzungen anzutreten, so erscheint die Angelegenheit über Ostern vertagt.

Italien. Das Rötel wird beschossen; In San Geronio ist vor dem Gemeindehause eine Dynamitbombe geplatzt. Der Bürgermeister wurde getötet, der Gemeindeschreiber schwer und ein weiterer Mann leicht verletzt. Das Haus ist vollständig zerstört. 15 Menschen, welche verdächtig sind, wurden verhaftet.

Preussenland. In einer höchst unangenehmen Sitzung befindet sich gegenwärtig die griechische Regierung. Die Opposition legt ihre Defizitstabilität in der Kammer fort und die schon vorher fatale Lage der Regierung hat sich verschärft, seitdem drei Abgeordnete die ministerielle Partei verlassen haben. In der Regel hält sich die Opposition von den Sitzungen fern, sobald sie aber hört, daß ein beschlußfähiges Haus zu Stande gekommen ist — so gehören dazu 105 Abgeordnete — erscheint sie im Sitzungsraume und macht Standort. Während dieses folgenden Spektakels erschien plötzlich ein gewisser oppositioneller Abgeordneter im Hause und riefte einige Bemerkungen an seine Freunde. Der Präsident befahl, den Mann zu verhaften, aber es gelang ihm, zu entwischen. Die Aussichten auf eine regelmäßige Beratung des Budgets sind der "Times" zufolge sehr ungünstig.

Örtliches und Sächsisches.

Riesa, 20. März 1894.

— In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag wurde aus einem Stall des Biergärtlers Hirsch in Borsdorf ein Schwein (Bauer) geschlachtet. Dergleichen Diebstähle gehören zwar in letzterer Zeit nicht mehr zu den Seltenheiten, wohl aber darf sie zur Ausführung des Diebstahls angewandte Mittel, das von einer geradezu unerhörten野蛮性 einzige Dasein. Die Diebe, denn zwei waren es, ergreiften nach dem Entfernen in das Gedöll einen im Hof befindlichen Düsselthal, begaben sich in einen Schweinstall, in welchem sechs Thiere befanden und hielten und hielten sich eines heraus, bei dem im Dunkeln jedenfalls mehrere Bischlaggen vier andere Thiere darunter schwer verletzen, daß zwei davon geschlachtet werden mußten. Wie man erzählt, sollen die Diebe die Thiere wahnsinnig schrecklich zugetrieben haben. Das ihnen zur Beute gewordene Schwein wurde weggeschleppt, vollends getötet und das Fleisch in Borsdorf geteilt. Dem fleischigen Gendarmer, Herrn Höhnel, ist es gestern gelungen, beide Diebe aufzufinden zu machen und den einen Nachmittags, den anderen zu später Abendstunde festzunehmen und an das Königliche Amtsgericht hier selbst abzuliefern. Ersterer ist der Tagbarbeiter Augustin aus Goschwitz, Ziegler des Ziegelarbeiters Biergärtlers aus Riesa. Die Fleischvorräthe fanden sich bei beiden bereits in Bösel gelegt vor.

— Die in der heutigen Vormittag 11 Uhr vor dem Mosaikanquartier hier selbst zur Versteigerung gelangten beiden Artillerie-Dienstgrade, das eine 8 Jahr, das andere 3 1/2 Jahr alt, erzielten einen Preis von 109 resp. 120 Mark. Die Anzahl der Besitzer war eine verhältnismäßig geringe, die Kauflust jedoch eine ziemlich rege.

— In der Aufsichtsratssitzung der deutschen Albestoff-Gesellschaft "Reiss" am Sonnabend wurde der Abschluß für 1893 vorgelegt. Der Gewinn beläuft sich auf circa 788 000 Mark gegen 690 000 Mark im Vorjahr. Es wurde beschlossen, der Generaldirektion eine Dividende von 1 1/2 Prozent, gegen 1 Prozent im Vorjahr, vorgeschlagen.

— Nach den alten Westerbüchern sind die Logen vom 18. bis 26. März, in denen wir uns jetzt befinden, für die

Witterung des ganzen nächsten Vierteljahres entscheidend; diese Wetterregel soll von allen den älteren Witterungsbeobachtungen die zuverlässigste sein und ohne Ausnahme zu treffen. Sturm und Schnee in diesen Tagen lassen ein kaltes und nasses, Osiris und Frost ein trockenes, rauhes Frühjahr erwarten, das Nachfröste oder wenigstens sehr kalte Nächte bringt und dem Gewächshaus nachteilig ist. Insbesondere aber bleibt diejenige Windrichtung die herrschende, die sich in diesen Tagen einstellt, bis mit den Tagen vom 6. zum 13. Juni ein neuer Wendepunkt für die Witterung eintritt. Milde und Feuchtigkeit in den entscheidenden Märztagen mit Westwind, wenn auch mit etwas stürmischem Regen, vertündigen mit gleicher Sicherheit drei Monate lang mildes, heiteres und gewöhnliches Wetter. Hierbei muß nur richtig beobachtet werden; es kommt wohl so, daß in dieser Wendezeit in einem einzigen schönen Tag, oder wunderschönen Vor- oder Nachmittage eintreten, ja daß mehrere Tage nacheinander äußerst milde Luft herrscht, aber dies entscheidet nicht, wenn der Gesamtzustand dieser Tage rauh und kalt ist, wobei für den Kunden namentlich die trockene, starre, fast metallisch aussehende Form der Wolken schon vom Zimmer aus maggebend ist, und die weiche Luft bei Tage ist ganz unerheblich, sobald nach der Milde der Tage Nachfröste eintreten. Ebenso wenig sind umgekehrte selbst heftige Weststürme notwendig ungünstige Zeichen, falls nur die Luft stetig weich und naß bleibt.

Die Gebeine Ludwig Jahn's sind jüngst exhumiert und in eine Gruft übergeführt worden. Aus dem bei diesem Akt aufgenommenen Protokoll ist zu entnehmen, daß der Sargdeckel ganz morsch war und die Gebeine in sehr verwittertem Zustande sich befanden. Der höchstirrige Schädel, ein Theil der Wirbelsäule und des Beckens, die Knochen der Extremitäten konnten dem neuen Sarg übergeben werden; die Rippen waren ganz verschwunden. Vorhanden waren noch einige Barthäute und gut erhaltene Vorbeißblätter. Die Weihe der Erinnerungshalle, welche von der deutschen Turnerschaft über Jahn's Grab zu Freiburg a. d. errichtet wird, findet am 10. Juni d. J. statt. Für den Bau sind bisher 15425 M. 60 Pf. gesammelt.

Von den östlichen Reichstagsabgeordneten haben 12 für und 11 gegen den russischen Handelsvertrag gestimmt. Es waren somit sämtliche Abgeordnete anwesend. Die seltamste Stellung unter den deutschen Reichsboten hat der schlesische Centrumsmann Meyner eingenommen. Er stimmte einmal für, das andere Mal gegen den Vertrag und erklärte schließlich ausdrücklich seine Stimmenenthaltung.

Mund zu! Man heißtt von ärzlicher Seite folgenden beherzgswerten Wahrtruf an die Erzieher und Lehrer unserer Jugend mit: Vieles Erfältigungskrankheiten, namentlich bei Kindern, müssen darauf zurückgeführt werden, daß von den Kleinen — und wie häufig auch von Erwachsenen! — die bekannte Lehre, den Mund zu schließen und durch die Nase zu atmen, leider immer noch zu wenig beherzigt wird. Vieles kann man dies beobachten, wenn man auf einem Spaziergang durch die Straßen die Vorübergehenden betrachtet, welche den Mund geöffnet halten, wo weder der Schmuck eines Schauspiels noch sonst ein Ereignis im Strohleben dazu vielleicht Gelegenheit bieten. Daher ist es eine dringende Pflicht, daß die Erziehung in Haus und Schule bereits das Kind auf die Nachtheite hinweist, welche die Mundatmung für seine Gesundheit nach sich zieht. Stets müssen die Kinder unermüdlich darauf aufmerksam gemacht werden, nur durch die Nase zu atmen. Kein Lehrer sollte während des Unterrichts dulden, daß seine Schüler mit offenem Munde daszen. Bei Besuchen hat er die Pflicht, sie zu belehren, daß nur die Nase unter Atemungsorgan ist. Der Mund kann es schon deshalb nicht sein, weil er nicht immer, wie z. B. beim Essen und Trinken, dem Atmen, das nur während Sekunden eingestellt werden kann, zur Verfügung steht. Außerdem hat die Nase allein geeignete Schlußvorrichtungen. Sie wärmt die einströmende Luft vor und verhindert, daß, namentlich im Winter, der kalte Strom sich auf die zarten Schleimhäute des Palpes und die empfindliche Lunge stürzt. Wer durch die Nase Atmen schämt, wird manche Erfältigung seiner Atemorgane verhindern. Auch als Filter wirkt die Nase; sie reinigt die Luft von Staub und schädlichen Beimengungen. Nach durchzitterter oder durchschwelliger Nacht kann man ansehnliche Staubmengen in den Nasengängen abgelagert finden. Unaushörlich möge daher besonders an die Jugend die Mahnung gerichtet sein: „Mund zu!“

Am bevorstehenden 1. April tritt die neue rechtsstrafrechtliche Bestimmung in Kraft, wonach solche Familienväter strafrechtlich verfolgt werden können, die in der Lage sind, ihren Angehörigen den notwendigen Unterhalt zu gewähren, die aber gleichwohl ihre Familie der Armenpflege überlassen. Die Armenverwaltungen werden gewiß schon in ihrem eigenen Interesse dafür sorgen, daß diese Bestrafung überall zur Anwendung gelange und daß gegen pflichtvergessene Eltern und Väter mit aller Schärfe vorgegangen werde.

* Poppitz. Der ... in zu Poppitz, Mergendorf und Umgegend, dessen Vorstand jetzt Herr Hennig hier ist, ernannte in seiner am Sonntag stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung den Vorstand des Kettentvereins zu Riesa, Herrn F. Scheide, zum Ehrenmitgliede. Zabel. Aus dem diesigen Steinbruchrevier wird gemeldet, daß heuer nur etwa halb so viel Reute beschäftigt sind, als in den letzten Jahren. Vorstände zum möglichst schnellen Absatz lagern in den sämtlichen Brüchen, und zwar in solchen Mengen, daß die meisten Bruchbesitzer genötigt waren, Leute zu entlassen und die tägliche Arbeitszeit zu verringern. Von Abzug ist aber leider gar keine Rede, da die Nachfrage nach Steinmaterialien so gut wie ganz fehlt und nur zu den geringsten Preisen ist dann und wann eine Kleinigkeit los zu werden, so daß, wenn nicht bald ein Umschwung zum Besseren eintreten sollte, die hiesige Steinindustrie einer recht schweren Zeit entgegensteht.

Weissen, 18. März. Ein Gaukrieg nie im wahren Sinne des Wortes hat im vergangenen Monat unserer Stadt einen Besuch abgeschafft und durch sein sicheres Auftreten nicht den geringsten Verdacht erweckt, daß man es mit einem solchen zu thun hatte. Zunächst mietete der Beträger hier ein Geschäftsräum für 600 Mark, angeblich, um in demselben ein Drogengeschäft zu betreiben, ließ sich eine Boden-einrichtung für 1200 Mark anfertigen und erklärte, daß die Eröffnung Anfang d. Wts. erfolge. Behufs eventueller Auskunftserteilung über seine Person und Vermögensverhältnisse nannte er einen bei Leipzig wohnhaften Kaufmann, an den man sich leider erst dann gewendet hatte, nachdem Alles sic und fertig, der festgesetzte Eröffnungstermin aber längst verstrichen war. Der Volksrat ist es gelungen, den zukünftigen Drogengeschäfts-Inhaber in der Person eines vielfach kriminell vorbestraften und erst kürzlich aus dem Gefängnis entlostenen 26 Jahre alten Handlungskommiss aus Colmen zu ermitteln, der dasselbe Manöver in Grimma und Wurzen lediglich zu dem Zweck in Szene gesetzt hatte, um bei verschiedenen Firmen Waaren auf Kredit zu entnehmen, diese zu denkbaren billigen Preisen zu verschleudern und mit dem so erlangten Gelde auf Nummerwiederholung zu verschwinden. Der Gaukneigt steht bereits in Leipzig hinter Schloß und Riegel.

Dresden. Unter Bezugnahme auf die bereits erfolgte Mitteilung über die aus Anlaß der Vermählung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg mit Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Maria Isabella von Württemberg stattfindenden Festvorstellung im königlichen Hoftheater der Altstadt sei nochmals darauf hingewiesen, daß die am königlichen Hof vorgestellten Damen und Herren (sowohl hiesige wie auswärtige) einschließlich der Herren Offiziere, welche bei dem Théâtre paris am 15. April mit Einladungen bedacht zu werden wünschen, bezügliche Anmeldungen bis Sonntag, den 1. April, an das königliche Oberhofmarschallamt einzureichen haben. Gleichzeitig wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sich diese Anmeldungen nur auf die dem königlichen Hof vorgestellten Damen und Herren erstrecken können.

Bautzen. In Wehrsdorf wurde am Donnerstag ein Mädchen wegen Kindermordes verhaftet und nach Bautzen überführt.

Bittau, 19. März. In der Ausübung seines Berufes ist gestern Abend der Schaffner Wünsche aus Bischofswerda tödlich verunglücht. Wünsche begleitete als Eisenbahnhoffner den von hier Abends 7,40 Uhr nach Dresden abfahrenden Zug. Bei der Ausfahrt aus der Station Ebersbach stürzte der Bedauernswerte vom Zuge herab, wobei er so schwere Verletzungen am Kopfe erlitt, daß er bewußtlos nach dem Stationengebäude in Ebersbach transportiert werden mußte, wo ihm sofort ärztliche Hilfe zu Theil wurde. Die Verletzungen des Verunglüchten waren jedoch so schwerer Art, daß kurze Zeit nach dem Unfall der Tod eintrat.

Wöbau. Die hiesige Königl. Amtshauptmannschaft läßt der „Bitt. Morg.-Ztg.“ folgende Berichtigung zugehen: In Nr. 5516 der „Bittauer Morgenzeitung“ vom 11. d. Wts. ist, wie hier nachdrücklich bekannt wird, dem „Oberlausitzer Volksboten“ die unwaren Wahrheit nachgedruckt worden, daß die Königl. Amtshauptmannschaft Wöbau die Abhaltung von Stattturnieren verboten habe. Die Königl. Amtshauptmannschaft hat ein solches Verbot überhaupt nicht erlassen, es ist auch auf sonstigen Wege gegen die Abhaltung von Stattturnieren zeithier nicht eingeschritten.

Vom Erzgebirge, 19. März. Fünf Tage lang hielt fast ununterbrochen der Schneefall mit zweitens bejüngtem Schneefall an. In Folge der gewöhnlichen Stürme fanden viele Verwechslungen auf den Verkehrsstraßen und den Eisenbahnen statt. Der Schneepflug und viele herbeigeführte Arbeiter mußten oft die verworfenen Straßen wieder fahrbare machen. — Die auf den Fluren liegenden Schneedecke ist eine ganz beträchtliche. Die Temperatur ist bedeutend zurückgegangen und somit vorerst keine Aussicht, den Schnee wieder verschwinden zu sehen. In Siedlungen und anderen Orten sind die Posten ausgedienten, der Verkehr stockte an vielen Orten gänzlich.

Glauchau. Unter beständigem Schneegesäß und Kälte gewittert ging am 16. März gegen 1/2 Uhr Nachmittags nach Norden ein starker Blitzaufschlag nieder, dem gleich unmittelbar darauf ein mächtiger Donneraufschlag folgte.

Aus dem Vogtlande, 19. März. Das Jahr 1894

schien der Landwirtschaft günstiger zu werden als das Vorjahr.

Erwiederten die geringen Niederschläge im Februar die

Bestäubung, daß abermals die Auslaub in einen trockenen

Boden wie im Vorjahr erfolgen müsse, so ist durch die alltäglichen Niederschläge in der ersten Hälfte des Monats

März diese Sorge geschwunden. Bei verschiedenen Gelegenheiten war zu beobachten, wie tief hinein der Boden im verflossenen Jahre ausgetrocknet war.

Nach den Regengüssen in der Mitte des Oktobers hob sich die 30 bis 40 Centimeter durchfeuchtete obere Schicht von dem tieferen trockenen Boden ab.

Gegenwärtig ist der Boden bis über drei-

viertel Meter hinein gut durchfeuchtet. Da der Regen stets

mit Schwäche fiel, so wurde alles Wasser vom Boden aufge-

nommen und die Flüsse haben keinen bedeutenden Wasser-

stand bekommen. So ist es gekommen, daß fast überall die

Samen im herrlichsten Grün prangen. Auf frühzeitig be-

stellten Feldern steht das Getreide dicht und bedeckt fast

vollständig den Boden, während die später bestellten Samen

dürrig und lückenhaft aussehen. Nirgends ist zu beobachten

gewesen, daß der Frost den Samen Schaden zugefügt

hätte. Auf gutem Boden zeigen auch die Rapsfelder ein

schönes Aussehen. Die zunehmende Verwendung der Mat-

garine, zu welcher auch Rapsöl benutzt wird, vergrößert den

Anbau dieser Oelfrucht.

Rötha. Der hiesige, sehr rührige, unter Leitung des

Buchdruckereibesitzers G. Apitz, stehende Gewerbeverein hat

es sich zu seiner ganz besonderen Aufgabe gemacht, auswärtigen Großgewerbetreibenden bei Errichtung neuer Fabriken

und dergleichen, sofern der Ankauf von dazu passenden Grundstücken gewünscht wird, nach jeder Weise behilflich zu sein.

Reichenberg i. B., 18. März. Die seit Donnerstag andauernden Schneestürme haben den Bahn-, Post- und Straßenverkehr fast vollkommen unterbrochen. Die Bahnen nach Turnau, Seidenberg, der böhmischen Nordbahn, nach Gablonz, Bittau, Wornsdorf sind vollkommen gesperrt. Zwischen Reichenberg und Langenbrück stehen drei Bahnzüge und zwei Schneepflüge in den haushohen Schneewehen. Erst seit heute werden schwache Verläufe gemacht. Reichenberg wieder mit der Außenwelt in Verbindung zu bringen, zu welchem Zwecke hunderte von Arbeitern und das Militär der Reichenberger Garnison requirierte wurden. In den Waldrevieren um Reichenberg hat der Schneesturm großen Schaden angerichtet. Auf dem Wege vom Stadtwaldchen nach dem Revierbereich verloren zahlreich gefällte Baumstämme die Bahn. Im Gebirge liegt der Schnee meterhoch. Frauenendorf, Kr. Oppeln, 17. März. Ein entsetzliches Unglück trug sich in unserem, eine halbe Meile von Oppeln entfernten Dorfe zu. Der Bauer Giese war mit seinen Söhnen Anton und Ignaz bei einer baulichen Veränderung seiner Bebauung beschäftigt, als der Giebel des Hauses einstürzte und alle Drei begrub. Der Vater Giese starb wie dem „Rath. Angel.“ gemeldet wird, auf der Truhe tot, die Söhne zog man noch lebend unter den Baumstammen hervor und verlor sie sofort. Überführung nach dem hiesigen St. Adalbert-Hospital. Der ältere Sohn starb auf dem Transport, der jüngere gab eine halbe Stunde später seinen Geist auf.

Vermisstes.

Ein Gestessen besonderer Art hat am Donnerstag, wie die „Drit. Fleischer-Ztg.“ mitteilt, auf dem Berliner Schlachthof stattgefunden. Das Kuratorium des Vieh- und Schlachthofes, eine Anzahl von Stadtverordneten und Rathätern haben daran teilgenommen. Die Speisefarte lautete auf „Bouillon und gekochtes tuberkulöses Rindfleisch.“ Es galt, die Kochergebnisse der neu aufgestellten Dr. Röhrischen Kochapparate einer Prüfung zu unterziehen. In diesen Apparaten wird das von der freien Verwertung ausgeschlossene Fleisch leicht sinniger und tuberkulöses Thiere gekocht. Die Bouillon wird den Küchen des Fleisches unmittelbar zugegeben. Das Fleisch wird in dem lustig ver-schlossenen Apparate im eigenen Saft gekocht. Das Pfund gekochtes Fleisch wird zur 3-4 mit 30 Pf. verkauft.

Der König der Belgier als Radfahrer. König Leopold II. von Belgien, der schon seit Jahren durch ein Fußleiden am Reiten verhindert ist, hat sich seit etwa sechs Monaten auf den Rücken seiner Röte aufs Radfahren verlegt. Er bedient sich dazu der Sicherheit halber eines Dreirades, auf welchem er täglich mehrere Stunden lang in den Alleen seines Parkes zu Rennen herumfährt. In der Öffentlichkeit sieht man den König niemals auf dem Fahrrade, wohl aber seinen Neffen, den Thronfolger Prinzen Albert, der ein sehr eleganter Radfahrer ist und in Begleitung eines oder mehrerer Offiziere oftmals auf dem Zweirade größere Ausflüge in die Umgebung von Brüssel unternimmt.

Mäuseplage. Von Wäldern attalit sind gegenwärtig sämtliche Dörtschaften des Kreises Mariopol in Südisland, so daß die Bevölkerung sich daselbst in verzweifelter Lage befindet. Ungetreue Mäuse herbeizogenen Mäuse füllen die Häuser und treiben ihr Verstreuungswerk in den Kellern und Wohnräumen bis zum Boden hinauf. Die Nagetiere zerbeißen Alles, selbst die Prothesen, mit denen sie mit Fleisch und sonstigen dicken Flüssigkeiten gefüllten Flaschen geschlossen sind. Anfanglich hat sich das Raubengeschlecht eisrig hinter den Mäusesturm hergemacht, würgte diejenigen mäusehaft und härmte die Roboter in großen Häusern auf, ohne sie zu verzehren. Schließlich haben indeß die Roben dieses Würzungswerk fast bekommen, denn sie lassen die Nagetiere nach Herzschlag schlafen und walten, und man kann oft beobachten, wie die große Robe im Zimmer liegt und dem Liebsten der Mäuse rubig zusieht. Am Schlimmsten gestaltet sich aber das Verhältnis der Mäuse während der Nachzeit. Sie erheben einen großen Lärm, indem sie zischen und pfeifen, umherspringen und über die Körper der in den Betten liegenden Haussbewohner hinweglaufen und in Haus und Hof bis zum Tagesanbruch einen wahren Hexensabbat begehen. Die mäusehaft aufgestellten Mäusefallen wirken zwar, reichen jedoch bei Weitem nicht aus, die Plagegeister zu besiegen.

* Am hübschen Auelodot erzählte man sich vom Papst Sixtus V., dem Nachfolger Gregors XIII. Die Geschichte hat bekanntlich den Beweis geliefert, daß die Kardinale immer einen möglichst kränklichen zum Papst wählen, damit bald ein anderer aus ihrer Mitte das hohe Amt bekleiden kann. Nach Gregors XIII. Tode nun schien Niemand dem Tode näher als der Kardinal Monaldo, der nur hüpfend und gebückt am Stabe einherging. Das bewog die im Conclave versammelten Kardinale, ihn zum Papst anzutun. Raum aber war die Wahl vollzogen, da richtete sich der am Altar stehende Kardinal plötzlich auf, warf den Stab von sich, der ihm bisher als Stütze geklebt hatte und stürzte mit drohender Stimme das „Te Deum“ an. Als ihn daraufemand fragte, wie diese Veränderung so schnell vor sich gegangen sei, antwortete er: „Früher habe ich etwas gesucht, jetzt habe ich es gefunden.“ — Bekannt ist auch von ihm, daß er der Sohn eines Bauern war und als solcher in seiner Jugend die Schweine hütete. Als ihn später einmal ein Gesandter fragte, ob dies wahr sei, antwortete er: „Ja, es ist wahr; aber seien Sie froh, daß Sie es nicht gehabt haben, denn Sie würden es jetzt noch thun!“

Marktberichte

Dresden, 19. März. (Schwachwuchsmarkt.) Wie immer auf den Hauptmärkten, die unmittelbar vor dem Obermarkt fallen, war das Verkaufsgefecht ein lebhafteß als sonst, wenn auch die Preise

mit Ausnahme der für Säuber anzulegenden, die seiherrigen blieben. Primärausgabe von Kindern wurde pro Cir. Schlachtwicht mit 56 bis 60 Pf. und in einzelnen ausgezüchten Stücken auch noch darüber hinaus. Weißbaare mit 52–55 Pf. und geringe Sorte mit 45–50 Pf. besaß, während der Cir. Fleisch von Hammeln erster Güte 58–60 Pf., von solchen zweiter Qualität 54–57 Pf. und von jenen dritter Wohl 45–50 Pf. kostete. Die Obersäumer galten 15–25 Pf. pro Stück. Den Teminer lebendes Gewicht von Primärqualität der Rindfleische handelte man ohne Gewähr von Taravergrößung mit 45–48 Pf. und von solchen geringerer Sorte mit 42–44 Pf. Die im ausgeschlachteten Zustande angebotenen ungarnischen Schweine ergaben 54–55 Pf. pro 50 Pf. Schlachtwicht, indeß dieselbe Betriebsteile nach lebendem Gewicht und unter Subtilisierung von 40–50 Pf. Tara pro Stück 52 und 53 Pf. kostete. Die Säuber stiegen abermals im Kreise und waren pro hundert Pfund Fleisch, je nach Qualität der Stücke, mit 55–70 Pf. zu bezahlen.

Dresdner Rörsen-Nachrichten

vom 17. März 1894.

Mitgetheilt von Gebr. Arnhold, Handelsfirma.
Weizen, neu, pro 1000 Kilo, netto: Weizenhefe, Land 148–150. Grünweizen do. 140–142. Roggen, Schüttler 116–118, fremder —, neuer, leicht —. Getreide: Brot 164–177. Buttergerste 112–120. Hafer: Schüttler 154–166, neuer —. Reisige Ware über Italien: Reis pro 1000 Kilo, netto Einwanderer 123–128, russischer 118–122. Buchweizen pro 1000 Kilo, netto: Inländer 140–150. Orlanten pro 1000 Kilo, netto: Winterkraut, ländl. —. Blätterkraut, neuer —. Rapssamen pro 100 Kilo: lange 12,50, runde 12,—. Leinfaser, einmal geprägt 18,—, zweimal geprägt 16,50. Wolle (ohne Saat) 27–29. Weizenmehl pro 100 Kilo, netto (ohne Saat). Dresdner Märsche, exklusive der städtischen Abgaben: Kaffernauzug 28.—, Obersleuzauzug 25,50. Semmelmehl 24.—, Bäderkundmehl 22.—, Obersleuzmehl 16,50. Vollmehl 14.—, Roggennmehl (ohne Saat). Dresdner Märsche) exklusive der städtischen Abgaben: Nr. 0 20,—, Nr. 0,1 19,—, Nr. 1 18,—, Nr. 2 16,50, Nr. 3 14,—, Buttermehl 11,50. Weizenkleist (ohne Saat) grobe 9,—, feine 9,—, Roggenkleist (ohne Saat) 9,50.

Airchennachrichten für Glaubitz und Bischofswerda.

Gründonnerstag. Glaubitz: Frühkirche und Abendmahlseier für die Neuconfirmirten. — Bischofswerda: Spätkirche.

Charfreitag. Glaubitz: Frühkirche und Communion. — Bischofswerda: Spätkirche.

Airchennachrichten für Zethain und Röderau.

Gründonnerstag. Zethain: Vorm. 9 Uhr Confirmation. — Röderau: Frühkirche 1/2 Uhr.

Charfreitag. Zethain: Frühkirche 1/2 Uhr mit

Abendmahlseier. Beginn der h. Messe um 8 Uhr. Nachm. 2 Uhr liturgischer Gottesdienst. — Röderau: Spätkirche 11 Uhr.

Pitterisches.

Die Brandversicherungs-Gesetzgebung des Königreichs Sachsen. Unter Zugrundeliegung der Handlungsschriften mit Erläuterungen herausgegeben von Dr. jur. A. v. Bernewig, Geheimer Rath im Reg. Ministerium des Innern. Mit ausführlichen Sachregister. 2. Auflage. Preis geprägt 6 Mr. 50 Pf., gebunden 7 Mr. — Pl. Bekanntlich sind zu den aus den Jahren 1870 stammenden Gesetzen über das Immobilien- und Mobilien-Brandversicherungswesen im Königreich Sachsen bereits in den Jahren 1888 und 1892 Nachtragsgesetze erlassen worden, durch welche das Sachsen-Brandversicherungsgesetz ließlichendende Abänderungen erhalten hat. Ist nun auch das Gesetz über die Landes-Immobilien-Brandversicherungsanstalt vom 25. August 1876 unter dem 15. Oktober 1886 in derjenigen Fassung, die es durch das Abänderungsgesetz vom 13. October 1892 erhalten hat, neu bekannt gemacht worden, so ist doch nach Erlass des Gesetzes von 1892 ein Gleidet nicht gegeben und es ergaben sich hieraus, zumal im Hinblick auf die Ausführungsbestimmungen, welche ebenfalls mehrfach Abänderungen erfahren haben, Schwierigkeiten, sich darüber, was geltendes Recht ist, zu orientieren. Es wird daher von Jeden, der mit dem Brandversicherungsgesetz sich bekannt zu machen hat, sorgfältig degrüßt werden, daß von dem rühmlich bekannten juristischen Schriftsteller Herrn Geheim-Rath Dr. von Bernewig eine neue Ausgabe seiner Handausgabe der Sachsen-Brandversicherungsgesetzgebung bearbeitet worden, in welcher unter Beiliegung fortlaufender Auskünfte und der Landtagsschreibungen und die Judikatur sich gründender Erläuterungen, die gesetzlichen Vorschriften über das Brandversicherungswesen und die Ausführungsbestimmungen dazu in derjenigen Fassung abgedruckt werden sind, welche sie durch die neue Gesetzgebung angenommen haben, jedoch beim Gebrauche dieser Handausgabe jedes weitere Nachschlagen in den verchiedenen Jahrzehnten des Gesetz- und Verordnungsblautes sich verhindern läßt. — Allen Verwaltungsbüroden, Stadt- und Landgemeinden, Feuer-Versicherungs-Inspectoren, Feuer-Versicherungsagenturen, Fabrikanten und Architekten u. a. dürfte das Handbuch unentbehrlich sein!

Geneste Nachrichten und Telegramme

vom 20. März 1894.

† Berlin. Der Kaiser ist heute um 8½, Uhr mit hohem Gefolge nach Abbazia abgereist.

† Berlin. Das "Kleine Journal" meldet aus Madrid: Bei einer Prozession in La Corunna, der Hauptstadt der Provinz Galizien, feuerte ein gewisser Bacquez unter den Aufen: "Es lebe die Anarchie!" mehrere Pistolen-Schüsse auf die in der Prozession getragenen Bilder Christi

und der Madonna ab. Der Attentäter wurde verhaftet und wäre beinahe gefeuert worden. — Das "Kleine Journal" meldet aus Wischnei Nowgorod: In einem Hause der Vorstadt Wilitsaja wurde eine Falschmünzerbande von 5 Personen verhaftet. Viele falsche Fünf- und Zehntrubel-Scheine wurden gefunden.

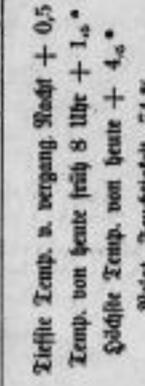
† Bromberg. Anlässlich des heute in Kraft tretenden russischen Handelsvertrages flaggten sämtliche Fahrzeuge auf dem Brabefluss und viele Privathäuser.

Meteorologisches.

Wetterbericht von R. Nathan, Optiker.

Barometerstand
Vorabend 12 Uhr.

	Wien	Wien	Wien
Sehr trocken	770		
Befindlich schön	760		
Schön Wetter	760		
Veränderlich	750		
Regen (Wind)	740		
Viel Regen	740		
Sturm	730		



Wasserstände.

Geb.	Moldau		Iser		Eger		Elbe			
	Bud.-weiss	Prag	Jung.-Linn.	Luinn	Par.-dubib.	Bratislava	Wels-mit	Nei-	Dres-	Strela
19	-26	+77	+42	+80	+158	+230	+112	+110	+52	+105
20	-40	+59	+34	+68	+133	+212	+126	+104	+46	+105

Anmerkung. + bedeutet über 0, — unter 0.

■ Wir machen darauf aufmerksam, daß die Auskündigung des Tageblattes in den Ausgabestellen erst gegen 7 Uhr Abends erfolgen kann. Die Geschäftsstelle.

Des Charfreitag wegen fällt diese Woche die Freitag-No. aus.

Max Wehner, Tischlermeister,

Riesa, Gartenstr. 6, vis-à-vis den neuen Kasernen, empfiehlt sein Lager fertiger Möbel als: Kleiderschränke, Verticos, Kommoden, Waschtische, Bettstellen, Kleiderständer, Gardinenstangen und Rosetten, Küchenmöbel usw. zu den billigsten Preisen.

Julius Höhme,

Internationale Maschinen-Ausstellungshalle in Riesa a. E. empfiehlt als alleiniger Verkäufer "Saxonia prima", vollkommenen Drillmaschinen der Zeit, in drei verschiedenen Ausführungen. Diejenigen vermeiden jedes Quetschen, sowie jedes lückenhaften Eröffnen des Samens liefern ohne jedwede Kastenregulierung an Bergen und Hängen ganz gleichmäßige Saat und gestatten während des Gangs die Einstellbarkeit für stärkere und schwächere Saat. "Hackmaschinen", vollkommenster, erprobtester Art von G. Bölte, Oschersleben. "Düngerstreumaschinen", Patent Pötzner, Schlör, Schmidt & Siegel, Kemppel. Alle Gattungen von Bodenbearbeitungsmaschinen und Geräthen als Präge. Eggen, Krümmer, Walzen etc. für Bodenbearbeitung. Patent-Rapido-Schrotmühlen in allen Größen von Henry Ford & Sons in Uttoxeter, England. Preisgekrönt. Über 20000 in Betrieb. Sind billiger, liefern mehr und bessern Schrot, gehen wesentlich leichter als alle andern existierenden Systeme. Kartoffeldämpfer "Vencky", Reformdämpfer und Weber. "Alfa-Separator". Alle Gattungen milchwirtschaftliche Geräthe, sowie alle hier nicht angeführten Maschinen und Geräthe, stets besser und erprobter Art für Landwirtschaft, Haus und Gewerbe.

Prospekte, Preislisten und Beschreibungen gratis und franco.

Ein jüngeres, ehrliches

Dienstmädchen

wird gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Sterbefässe,
modernisiert, verlangt an all. Orten tüchtige

Agenten und Acquisitoren
bei ganz neuer Provisionsberechnung (keine Rückprovision). Wiedergaben sind zu richten an das General-Agentur-Bureau in Leipzig, Barthstraße 7.

Ein Logis,
wichtig zum 1. April zu beziehen vor * Schützenstraße 8.

Ein fl. fr. Stuben, für einzelne Person passend, zu Johanniter zu beziehen vor * Hauptstraße 45.

Ein Logis,
bestehend aus Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör ist zu vermieten und 1. April zu beziehen Johanniterstraße Nr. 104.

Möbliertes Zimmer
mit, oder ohne Schlafzimmer zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. *

2 schöne Oberstuben mit Zubehör sind zu vermieten und Johanniter zu beziehen bei * Otto Götz, Poppitz.

Gesucht wird zum 15. April ein
heißiges, sauberes Mädchen
im Alter bis zu 18 Jahren. Wo? zu erste-
gen in der Expedition d. Bl. *

Ein j. Mädchen für Haushalt 1. April
oder 15. Mai gesucht Conditorei Möbius.

Wädchen,
14 bis 15 Jahr, ehrlich und fleißig, für 1.
Mai gesucht Weinhauerstr. 12, 1. Et.

1/2 Stunden von Meißen und 5 Minuten von Bahnhof Riesa ist ein neues, massiv gebautes **Wohnhaus** mit schönem Obst- und Gemüse-Garten, einigen Scheinfeld-Zeilen, passend für jede Profession oder Bürgersitz, veränderungsfähig zu verkaufen, auch sonn mit einer **Wirtschaft verkaufst** werden. Röhren erhält die Expedition d. Bl.

Hans-Verkauf.

1 Nähmaschine,
Org. Singer, Verbältnisse halber, billig zu verkaufen. Nächstes Hauptstrasse 67.

Bücher-Regal
zu kaufen gesucht. Angebote unter „Bücher-Regal“ in die Expedition d. Bl.

Ein starler Bughund
steht zu verkaufen bei Karl Mücke,
Röderau.

Ein gebrauchter Landauer,
älterer Construktion, steht billig zu verkaufen. Röhren erhält Franz Zschätzsch,
Gute Quelle.

Achtung! **Gänse**
Gänse verkaufen Richter, Rundtheil 25.

Rosenkartoffeln
verkaufen in Centner und auch mehrenweise
H. Vetter, Vogtha.

1 Paar Walther-Tauben aus der
Feststellung zu verkaufen bei M. Ulrich,
Schuhmachermeister, Weignerstraße Nr. 18.

Rosenkartoffeln,
Rosenkartoffeln sind zu verkaufen
bei Ferd. Kielhorn in Zommagisch.

Schöne Runkelrüben
liegen zum Verkauf bei Gutsherr
Melechior in Pransitz.

Nächster Donnerstag, den 22. März,
Nachmittags 1 Uhr wird eine Ruh ver-
kündet, zu Pid. Fleisch 45 Pf., in der Wind-
mühle zu Prausitz. * Clemens Herbst.

Feinstes Olivenöl
aus der Großherzogl. Tosc. Domäne,
4facher Essigsprit, Liter 12 Pf.
In. Reinen Weissig, Liter 35 Pf.
empfiehlt Otto Zeller, Gartenstraße 2.

Chicago 1893.
Höchste Auszeichnung.
Unübertroffen gegen Frost, rauhe
u. aufgesprungene Haut

Lanolin Toilette-Cream
der Lanolinfabrik, Martiniken-
felde b. Berlin.

Nur leicht
mit
dieser
Schutzmarke.
Zu haben in
in Blechdosen
Büntububen
à 20 und
à 40 Pf.
in der Apotheke von H. Stempel
in der Drogerie von A. B. Hennicke.

Rosen-Creme
und Rosen-Creme-Seife erzeugen einen
saften, frischen Teint und eine sammetartige,
nie aufspringende Haut. Tücher à 35 und
50 Pf., Seife à 40 Pf. bei
Ottmar Bartsch.

Gut assortiert Lager in
Stahl- und Bandseisen,
Schwarz-, Zink- und Weißblechen.

Trägern,
Kurtwaaren etc. etc.
Billige Preise.

Müller & Günther,
vorin. J. T. Thieme, Riesa.

BILL! Aufgepasst! BILL!

zu kaufen
Handelslehranstalt, welche
und für gewisse Wiss. und Bildung
bestimmt ist.

W. Weidenbach

Albertstrasse Nr. 7, 8. Etage.

Fächer von 900 Mk. an;
Pianinos von 420 Mk. an;

Harmoniums von 100 Mk. an.

Erste Habitate. **W. Weidenbach** über seine Preise.
Gebr. Anfr. wird, in Billig genommen, welche
auch auf Lager. **Germann Prose, Blau,**
Fächer und Instrumentenhandlung. **W. Weidenbach**,
Gesfelderstr. 23, Part. und 1. Etage. **Som**
Augustusplatz per Pferdeb. 5 Min.

Wäschlein
Wäschekammern
empfiehlt Max Bergmann, Hauptkroche.

Mädchen
für Mädchen und Knaben.
Neuheiten
in dunkelblau, rot, grau, weiß, creme,
2. St. 40, 50, 60, 75 Pf. u. f. w.
empfiehlt in reicher Auswahl.

Marie Kynast,
Hauptstrasse 48.

91/2. **W. Weidenbach**
Irauen. 200. 220 bis 400.
durch **W. Weidenbach**, Guben.

W. Weidenbach empfiehlt
für Mädchen und Knaben.
Gummie. u. Zinnenspielzeug aus
fr. ungek. Erben. Ziegelm. Würfeln.
Triffteln. Brummböppen, dts. Lassagen,
Italien. **W. Weidenbach** 1894. 2000.
frische Lümmen. 1894. gr. Erne.
zu. und. 100. Blauarbeit zu Tempel
Wäschlein Ital. Tafeläpfel

Reinette weiß, rothe Reinette
Reinette blau, weiße Reinette.
Chevendut, extra große Präsentation.
Märkte. Sammeln. Ital. Präsentation
Amerik. Blütenkunst.

Von. **W. Weidenbach**. Blumen,
A. W. 25 Pf. 1. Preisblätter in Größe.
In Dolci. Schwarze Nüsse, rote
Bienen, Knab. Erdbeeren, Pfeffer,
Apricosen, Wall. und Haselnüsse

mit Vanille.
Meine **W. Weidenbach**.

große Tafeläpfel. 1. Preis
feinste Citronen.

W. Weidenbach!
Erfurter Schreibwaren.

aus **W. Weidenbach**,
Grossm. Emmenthal, Edammer,
Neustadt, Darz. und
Parcham. Bäke.

Ochsenzungen, Rennh. Käse,
D. A. nach Caviar,
S. gerukt. Sachs. Delfordinen,
Kuchaus. Bäke, Kuchobis,
Sardellen. u. Rebs. Butter.

Wreich. Salzmar. Käse.

Felix Weidenbach,
Fleischerei. Wein- und Delikatessen-Großhandlung

Weinhandlung
Felix Weidenbach.

Garantiert keine billige Weinmeile.
Lebend frischen Wein

à Pf. 45 Pf. trifft. Wiss. früh ein. Um
Vorausbestellung. **Felix Weidenbach**.

Spülgeschwämme mit Weidenbach.

Großm. Kynast.

W. Weidenbach, Guben.

Katholischer Gottesdienst

in Riesa. (Turmhalle)

Chormesse, den 26. März. Mittwoch 11 Uhr. **Offizielle**: S. Mr. **W. Weidenbach**, **W. Weidenbach**. Nachmittag 4-6 Uhr: Zusammenkunft im Hotel. **Münch.**

Handelslehranstalt zu Riesa.

Wittnau, den 21. März., nach 2-4 Uhr findet im **Gartensaal** der **Wittnau** die öffentliche Prüfung der Schüler statt, wobei die gebräuchlichen Mittel der Handelschulunterrichts, Prinzipale und Eltern der Schüler, sowie alle Freunde und Freunde der Handelslehranstalt hierdurch eingeladen werden.

Der Vorstand der Handelslehranstalt.

D. Henn, Vorstand. **D. Mühlb.**, Direktor.

Gasthof zur Königslinde, Wittnau.

Ersten **Osterfesttag** Grosses Concert, verbunden mit **Gesang**. und **Tanzschen Aufführungen**, gespielt von der Riesaer Stadt-

kapelle unter Leitung ihres Direktors **A. Kluge**.

Wittnau im Vorverlauf in der Königslinde 30 Pf. an der Tasse 40 Pf.

Anfang 7 Uhr. **Gutgewohntes Programm.**

Um zahlreichen Besuch bitten. **A. Kluge, Max Höhlig.**

Geschäftseröffnung.

Einem gebräuchten Publikum von Riesa und Umgegend, möge die ergebene Anzeige, daß ich Sonnabend, den 24. **Barbiergeschäft** **Königliches**. **Mr. 5**, im d. M. ein **haus des Herrn Blasche** eröffne und bitte um das Wohlwollen aller Freunde und Freunde.

Achtungsvoll **B. Knöller**.

Alle häusliche Haararbeiten werden prompt und billig ausgeführt. **D. O.**

Tapeten u. Decorationen!

Zur bevorstehenden Saison bereichern wir uns auf unser wieder vollständig neu ausgestattetes Lager in

Tapeten und Decorationen, aufmerksam zu machen.

Vorjährige Muster empfehlen wir zu ermäßigten Preisen, sowie Reste für einzelne Zimmer zum Selbstkostenpreis.

Müller & Dintelmann,

Tapetengeschäft, Kaiser Wilhelm-Platz.

3. G. Schuster, Bettinerstraße 20,

empfiehlt sein Lager in **wollenen und baumwollenen Käthes- und Hafelgarnen**, große Auswahl in **Cotlets, Crochet, Krägen, Garnituren** usw. empfiehlt durch Kundentreue zurückgelegte Waren als: **Blank, Baumwolle, Blöwen, Tricot**, einen großen Posten zurückgelegte **Cotlets**, besser Qualität, um halb so teuer, als **zweckmäßig** herabgesetzten **Preisen**, und bitte bei Bedarf um **Verfügung**.

Pferde-Berkauf.

Wittnauer Pferde,

21. 2. 22. ion bei mir zum Berkauf.

J. Streit, Oldis.

Gummi-Unterlagen,

schen 2. 30.-400 Pf. günstig vorrätig bei **J. Streit, Oldis.** 45.

Reisekörbe

Reisekästen

Gesellenkoffer

Mädchenkoffer

Handkoffer

Reisetaschen

Schulranzen

u. s. w. empfiehlt

A. Messe.

Ratsbader Badebad,

bestes Seifegegenmittel für Kinder, empfiehlt die **Bäderet. von J. W. Weidenbach**.

zu. **W. Weidenbach**, Guben, und Albertstrasse.

Zur Neuanlegung

und **Wiederherstellung von Verwüstungen** empfiehlt sie den geheimen herrschaftlichen

W. Weidenbach, Guben, Riesa.

Pneumatic.

welches wieder zusätzlichen mög. ist. 4

Wochen gefahren. 94er Mon. leichtfrei, mit 70 M. Verlust zu verkaufen, sowie noch 5

End-gefallene **Wagen** bis 30 M.

Adolf Richter, Hauptstrasse 60.

Sier!

Wittnau

Abend, Sonntag früh,

Montag Abend und Dienstag früh wird

in d. **Goldschmiederei** **Brumder** gelöst.

Gasthof zur Stadt Riesa in Wittnau.

Morgen Mittwoch, den 21. März,

grosses Schlachtfest.

Worgen Mittwoch früh von 9 Uhr

an wird eine fette Stute verplandet.

Gasthof zum goldenen Löwen.

Mittwoch

Schlachtfest.

Ergebnist **E. Rausch**.

Handwerker-Innung

für Riesa und Umgegend.

Die Losprache der ihre Bezahlte benötigt

habenden Lehrlinge findet Sonntag, den 1. April

Nachmittag 2 Uhr im Saal zum Kronprinz

statt, Gesellenstücke sind dazu anzuzeigen und

zur Prüfung vorzulegen. Die Anmeldungen

mit Angabe der Arbeitsbücher ist bis zum 27.

März bei dem Unterzeichneten zu bewirten,

nicht pünktlich Anmeldete werden zurückgewiesen.

Der Obermeister: Franz Reil.

Todes-Anzeige.

Montag Abend 9 Uhr, entschließt in ihrem

59. Lebensjahr fünf und zwölf Jahre

seine heilige

Emilie Henriette, geb. Peritz.

Die zeigt tiefschläfrig an

der wunderbare Gott Aug. Adam.

Kreinis, den 20. März 1894.

Todes-Anzeige.

Gefahrlich 7 Uhr verließ sonst und

doch noch zurück aber schweren Krankenlager

mein lieber Sohn

Friedrich-Wilhelm-Hummitzsch.

Um dieses Beileid berichtet

die lebendige Hinterbliebenen

E. Mehner, Oberpostsekretär.

Riesa, den 20. März 1894.

Todesanzeige.

Heute Nachmittag 2 Uhr verließ nach langer

Zeit ihrer guten Mutter, Schwieger- und

Großmutter, Frau Sophie Christians

Mehner in Deutschenbora.

Im Namen der übrigen Hinterbliebenen

E. Mehner, Oberpostsekretär.

Riesa, den 19. März 1894.

Dank.

Allen lieben Freunden und Bekannten, welche

den Sarg unserer guten kleinen Hedwig

so sehr mit Blumen schmückten, sagen wir unjed

bergliebenen Dank.

Riesa, den 19. März 1894.

Familienführer und Frau.

Dank.

Für die Beweise der Liebe und Theilnahme,

insbesondere für den reichen Blumenstrauß

beim Begräbnisse unserer lieben

Hedwig den 19. März 1894.

G. Böcker und Frau.

Dank.

Für die Beweise der Liebe und Theilnahme,

insbesondere für den reichen Blumenstrauß

beim Begräbnisse unserer lieben